

Jahresbericht 2005

1. Unser Auftrag und der gesellschaftliche Wandel im Umgang mit dem Wald – Persönliche Gedanken des Präsidenten

Während Jahrzehnten habe ich als Nichtförster mit einigem Neid die innere Sicherheit und den berufsgegeben verwurzelten Stolz im Kreis der Forstzunft bewundert. Nun stehe ich im Rückblick auf das Jahr 2005 unter dem Eindruck, dass sich etliche der anstehenden Herausforderungen sichtbar belastend auf die Forstleute auswirken. Ein Gefühl der Irritation, des Substanzverlustes oder «Time-out-Bedarfs» scheint sich eingeschlichen zu haben. Die Häufung heikler Vorgänge im Umgang mit dem Wald erweist sich als folgenschwer und zwiespältig.

Zum einen ist in diesem Zusammenhang auf die Waldgesetzrevision hinzuweisen, an welcher zwar in der Orientierung am WAP-Prozess (Waldprogramm Schweiz), aber aufgrund der massiven Reduktion der Bundesfinanzen für den Wald und den Strukturänderungen im BAFU und an der WSL ohne grosse Begeisterung gearbeitet wird. Wohl besteht Konsens, dass schwarze Zahlen in der Wald- und Holzwirtschaft ein wichtiges Ziel sind, aber sämtliche Fragen um den Preis und Wert des Waldes stehen zurzeit in einem wenig waldfreundlichen politischen Umfeld.

Zum andern weiss man um die durch Langfriststudien gestützte Einsicht, dass vor allem die Schadstoffbelastung schleichende Prozesse im Waldökosystem verursacht, welche die Stabilität des Waldes schwächen. Es sind vitale Waldprobleme, die hohe Beachtung erfordern und welche unsere Gesellschaft gemeinsam lösen muss. Neben der weiteren systematischen Beobachtung ruft der anhaltende Vergiftungsprozess auch nach ausreichendem umweltbewusstem Handeln in der Politik. Hoffnung dafür besteht insofern, als Naturkatastrophen erfahrungsgemäss die Akzeptanz griffiger Massnahmen stützen und eine grössere Häufung solcher (hoffentlich reversibler) Ereignisse prognostiziert ist.

Immerhin ist unübersehbar, dass in der Bevölkerung Aspekte wie Nahrungsmittel ohne chemische Zusätze, gesunde Ernährung, eine intakte Umwelt und saubere Luft an Bedeutung zulegen. In dieser Tendenz kommt auch dem Wald als Freizeit- und Erholungsraum zunehmende Wertschätzung zu. Vielleicht also doch noch ein positives Signal, dass der Wald uns auch etwas kosten darf?

2. Rechenschaftsbericht gegenüber dem BAFU

2.1 Ausgangslage / Zielsetzung

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald ist eine gesamtschweizerische Organisation und zählt zurzeit 23 Mitgliedorganisationen, welche die Bereiche Waldeigentümer, Sport- und Freizeitnutzung, Jagd, Natur- und Landschaftschutz, Vogelschutz, Raumplanung und Forstdienst vertreten. Bund und Kantone, Forschung und Lehre haben feste Kontaktpersonen bezeichnet. Seit 1993 ist die AfW als Verein organisiert. Seit Frühjahr 2002 liegt das Präsidium in den Händen von Prof. Dr. Bernhard Nievergelt. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Patrick Fouvy, Hans Gantenbein Marcel Murri, und Sonja Wipf. Die Geschäftsstelle wird seit 2004 durch Brigitte Wolf betreut.

Der Rückgang der Mitgliedorganisationen von 25 auf 23 ist nicht auf Austritte, sondern auf «Fusionen» einzelner Verbände zurückzuführen. Die beiden Mitglieder «Schweizer Patentjäger- und Wildschutzverband» und «Revierjägerverband» haben zusammen mit der Westschweizer und der Tessiner Jagdvereinigung den Dachverband «Jagd Schweiz ChasseSuisse CacciaSvizzera CatschaSvizra» gegründet (neu Mitglied der AfW). Die IG Mountainbike gehört neu zu Swiss Cycling. Statuten, Kurzportrait und Mitgliederliste finden sich unter www.afw-ctf.ch.

Die AfW versteht sich in erster Linie als ein Forum zur Diskussion der verschiedenen ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anliegen an den Wald und zur Lösung allfälliger Konflikte. Sie dient auch als Ansprechpartner für Behörden aller Stufen. Die AfW initiiert und organisiert Seminare, Tagungen und Runde Tische zu aktuellen Themen und informiert die Mitgliedorganisationen zusätzlich mit Rundbriefen.

2.2 Auftragsbeschreibung

Gemäss Vertrag mit dem BUWAL (heute BAFU) vom Mai 2005 gliedert sich der Auftrag an die AfW in folgende zu erbringende Leistungen:

Jahrestagung 2005 (Fr. 7'000.–)

Planung, Durchführung und Bericht eines «Runden Feldtisches» zur Thematik «Ökologische Standards im Wald» mit anschliessender Delegiertenversammlung

Zweiter Runder Feldtisch (Fr. 6'000.–)

zum Thema Holzenergienutzung im Schweizer Wald

WaldNews (Fr. 4'000.–)

Redaktion und Herausgabe der WaldNews 6 Mal im Jahr, zweisprachig, zwecks Austausch von Informationen aus dem Kreis der Mitgliedorganisationen

Homepage (Fr. 5'000.–)

Betreuung und laufende Aktualisierung der Homepage www.afw-ctf.ch

Geschäftsleitung (Fr. 8'000.– plus Fr. 6'000.– über Mitgliederbeiträge)

Durchführung und Protokolle von drei Vorstandssitzungen; Abschluss des Projektes Erholung und Walddynamik; Begleitung der Vorstudie «Freizeit und Erholung im Wald»; Begleitung des Projekts «Planung, Bewirtschaftung & Pflege von Wäldern mit Freizeit und Erholungsaktivitäten»; Vermittlung von Kontakten innerhalb der AfW; Beratung der Mitgliedorganisationen; Übernehmen der Rolle als Gesprächspartnerin der Behörden; Mitarbeit in Foren, Arbeitsgruppen usw. in Fragen der schweizerischen Waldpolitik; Früherkennung von politisch für den Schweizer Wald relevanten Prozessen; Konsolidierung und Erweiterung des Mitgliederkreises

Arbeitsgruppe «Freizeit und Erholung im Wald (CHF 5'000.–)

Geschäftsleitung und Sekretariat; zwei gemeinsame Veranstaltungen/Tagungen pro Jahr zur Förderung des interdisziplinären Erfahrungs- und Wissensaustausches zwischen Fachleuten aus Verwaltung, Forschung, Interessensvertreter und Privatwirtschaft.

2.3 Erbrachte Leistungen

Runder Feldtisch 2004

- Verfassung des Berichts des Runden Feldtisches vom 1. Dezember 2004 in Bern zum Thema «Neue Bewirtschaftungsformen im Wald» (mit Franz Weibel) und Versand an die Mitgliedorganisationen, Teilnehmer und Kantonalen Forstämter. Bericht gedruckt erhältlich und als PDF unter www.afw-ctf.ch.

Jahrestagung 2005

- Organisation und Durchführung der Jahrestagung vom 1. April 2005 in Solothurn zum Thema «Ökologische Standards im Wald» (Referenten: Ruedi Iseli, Beate Hasspacher, Christa Glauser und Urs Amstutz)
- Organisation, Durchführung und Protokoll der Delegiertenversammlung
- Artikel über die Tagung im «Wald und Holz»
- Verfassung des Tagungsberichts und Versand an die Mitgliedorganisationen, Teilnehmer (rund 30 Leute) und Kantonalen Forstämter. Bericht gedruckt erhältlich und als PDF unter www.afw-ctf.ch.

Zweiter Runder Feldtisch 2005

Organisation und Durchführung eines Runden Feldtisches am 30. November 2005 in Winterthur zum Thema Holzenergienutzung im Schweizer Wald («Wenn der Holzofen das Waldbild bestimmt»; Referenten: Beat Kunz, Andreas Kehl, Oliver Thees und Heinrich Schiess). 25 Teilnehmer. Bericht Ende Jahr noch ausstehend.

WaldNews

Drei Ausgaben WaldNews (März, Juni, Oktober), Versand per E-Mail an die Mitgliedorganisationen und rund 100 weitere Waldfachleute. WaldNews als PDF unter www.afw-ctf.ch.

Homepage

Einrichtung einer neuen Homepage; Betreuung und laufende Aktualisierung der Site www.afw-ctf.ch.

Geschäftsleitung

- Abschluss der Studie «Walddynamik» (Begleitung des Syntheseberichts, Bericht in «Wald und Holz», Druck des Syntheseberichts in einer Auflage von 100 Exemplaren, Versand an Mitglieder und Kantonsforstämter). Synthesebericht «Erholung in den Wäldern in der Region Bern» als PDF unter www.afw-ctf.ch
- Vor- und Nachbereitung von drei Vorstandssitzungen (Jan., Juni, Sept.); Protokolle unter www.afw-ctf.ch

- Begleitung der Studie «Erholung und Freizeit im Wald» vom Büro Metron (im Auftrag des BAFU); Schlussbericht und alle vier Einzelstudien unter www.afw-ctf.ch
- Eingabe zum Binding-Preis auf den Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft Naturgemässe Waldbau hin
- Teilnahme in der Begleitgruppe «Bestlösungen für Erholungswälder» (Studie BAFU)
- vier Trägersitzungen (Internationaler Tag des Waldes) im Januar, April, September, November
- zwei Sitzungen Forum naturnaher Waldbau (August und November)
- zwei Sitzungen IDANE Wald (Interdepartementaler Ausschuss Nachhaltige Entwicklung)
- AfW-Rechnung; Rechnungsabschluss und Bilanz unter www.afw-ctf.ch
- Diverse kleinere Arbeiten (Kontakte, Anfragen...)

Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (taf)

- Zwei Sitzungen mit der Ausschussgruppe zur Besprechung der Aktivitäten 2005
- Organisation und Durchführung der Tagung zur Studie «Freizeit und Erholung im Wald» vom 25. Mai 2005 in Aarau; Referenten Andreas Bernasconi und Thomas Coch, Autor der Studie
- Organisation der Tagung «Juristische Aspekte von Freizeit und Erholung im Wald», 23. September 2005 in Olten; Referent Dr. iur. Peter M. Keller, Autor der Studie
- Vorbereitungssitzung und Teilnahme Tagung Freizeitwald III vom 8. September 2006

2.4 Beurteilung der Ergebnisse

Allgemein

Die Vorgaben des Vertrags konnten im Allgemeinen gut umgesetzt werden. Da für die Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald etwas mehr Geld als vorgesehen benötigt wurde, mussten bei einzelnen anderen Aufgaben Abstriche gemacht werden. Insbesondere erschienen lediglich 3 statt 6 Ausgaben der WaldNews. Mit den vier Veranstaltungen (2 Runde Feldtische und 2 Tagungen der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald) konnte die AfW zur Diskussion von aktuellen Themen in der Waldpolitik beitragen.

Runder Feldtisch 2004

Der Bericht des Runden Feldtisches «Neue Bewirtschaftungsformen im Wald» im Dezember 2004 wurde im Geschäftsjahr 2005 geschrieben.

Jahrestagung 2005

Die Jahrestagung behandelte ein aktuelles Thema (Diskussionen im WAP-Prozess rund um den naturnahen Waldbau), führte einen wichtigen Schritt in der Diskussion weiter und hatte ein positives Echo. An der Tagung nahmen auch Vertreter vom BUWAL (heute BAFU) teil. Der Tagungsbericht wurde breit gestreut. Im «Wald und Holz» erschien ein Artikel.

Zweiter Runder Feldtisch

Auch der zweite Runde Feldtisch Ende November zum Thema Energieholz stiess auf reges Interesse mit guter Beteiligung und hatte ein positives Echo. Der Tagungsbericht lag zum Jahresende noch nicht vor. Die Kosten waren dadurch niedriger, stattdessen kamen aber die Kosten für den Bericht des Runden Feldtisches 2004 (siehe oben) dazu. Zusammen entsprechen die Ausgaben den Vorgaben im Auftrag (Fr. 6'000.–).

WaldNews

Im Auftrag des BUWAL waren 6 Ausgaben der WaldNews gefordert. Erschienen sind lediglich 3 Ausgaben, dadurch waren die Ausgaben (Fr. 2'000.–) rund Fr. 2'000.– niedriger als im Auftrag vorgesehen.

Homepage

Da das Hosting der neuen Homepage viel billiger ist und die Geschäftsführerin die Homepage selbst betreuen kann, waren die Ausgaben (Fr. 2'000.–) rund Fr. 3'000.– niedriger als im Auftrag vorgesehen.

Geschäftsleitung

Etwas viel Zeit brauchte die Geschäftsführerin für verschiedene Sitzungen. Während sie bei der Mitarbeit beim ITW und im Forum Naturnaher Waldbau das Gefühl hatte, etwas beitragen zu können, stellt sich die Frage, ob eine Mitwirkung bei IDANE Wald (international) nötig ist. Weiter ging eine erhebliche Anzahl an Arbeitsstunden in die Begleitung der Studien «Walddynamik», «Freizeit und Erholung im Wald» und «Bestlösungen für Erholungswälder». Neben den Vorstandssitzungen und all den kleineren Arbeiten blieb etwas wenig Zeit für die Kontakte zu den Mitgliedorganisationen.

Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (taf)

Es wurden zwei Tagungen mit der Arbeitsgruppe organisiert. Zudem war die Geschäftsführerin bei der Vorbereitung der Tagung «Freizeitwald III» beteiligt. Die Ausgaben (Fr. 8000.–) übertrafen die Vorgaben im Auftrag um rund Fr. 3'000.–. Dies ist v.a. auf die Referentenhonorare zurückzuführen.

Beurteilung der Ergebnisse durch das BAFU

Die AfW konnte im 2005 mit den beiden runden Feldtischen einen konstruktiven Beitrag zu aktuellen Themen leisten. Der erste Feldtisch zum naturnahen Waldbau bot erstmals die Gelegenheit das Thema breit zu diskutieren und er lieferte wichtige Impulse im weiteren Prozess. Am zweiten runden Feldtisch konnten waldbauwirtschaftliche Aspekte zum Energieholz aufgezeigt werden, die bislang noch nicht gross beachtet wurden (Biodiversität – Energieholzgewinnung; Potential von Energieholz) und wir sind gespannt auf den Bericht dazu.

Für das BAFU spielt die AfW eine wichtige Rolle als Diskussionsplattform für alle waldbaupolitischen Themen. Im Bereich von «Freizeit und Erholung im Wald» hat die AfW zudem eine Scharnierfunktion übernommen, auf die das BAFU gerne zurückgreift. Sei dies um Partner zusammenzubringen oder den Dialog zwischen Forschung und Praxis oder den Erfahrungsaustausch zu fördern. Mit der Geschäftsleitung der «Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald taf» wird zudem eine WAP-Massnahme umgesetzt, die bislang gut angelaufen ist.

2.5 Finanzen

Die AfW hat ein Budget von rund 42'000 Franken. 35'000.– kommen vom BAFU, 6'000.– aus den Mitgliederbeiträgen, rund 1'000.– aus Tagungsbeiträgen. Im Jahr 2005 kann die AfW eine ausgeglichene Rechnung präsentieren (Fr. 305.95 Überschuss). Die Rechnung wurde wie in früheren Jahren nicht aufgabenbezogen, sondern sachbezogen erstellt. Eine Umstellung ist aber für 2006 möglich. Der Rechnungsabschluss kann unter www.afw-ctf.ch eingesehen werden. Die Ausgaben teilen sich wie folgt auf die verschiedenen Arbeiten/Projekte auf:

• Runder Feldtisch 2004 (Berichtverfassen, Druck, Versand...)	rund 3'500.–
• Jahrestagung 2005 (Honorare, Mittagessen, Berichtverfassen, Versand, Spesen...)	rund 7'500.–
• Zweiter Runder Feldtisch 2005 (Honorare, Mittagessen, Spesen)	rund 3'000.–
• 3 Ausgaben WaldNews (Honorar)	rund 2'000.–
• Einrichtung und Betreuung Homepage (Honorar, Hosting)	rund 2'000.–
• Geschäftsleitung (Honorar, Druck Bericht, Porti, Zeitschriften, Spesen Vorstand...)	rund 16'000.–
• Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung (Honorare, Raummiete, Spesen...)	rund 8'000.–

2.6 Ausblick

Die AfW möchte im Jahr 2006 ihre Aufgaben gerne im gleichen Rahmen fortsetzen wie in den vorigen Jahren. Als Budget schlägt sie folgende Aufteilung auf die verschiedenen Arbeiten/Projekte vor:

Einnahmen:	- Beitrag BAFU	35'000.–
	- Mitgliederbeiträge	6'000.–
	- Verschiedenes	1'000.–
Ausgaben:	- Runder Feldtisch 2005 (Berichtverfassen, Druck, Versand, Spesen...)	4'000.–
	- Jahrestagung 2006 (Honorare, Mittagessen, Berichtverfassen, Druck, Versand...)	7'000.–
	- Zweiter Runder Feldtisch 2006 (Honorare, Mittagessen, Bericht, Druck, Versand...)	6'000.–
	- 4 Ausgaben WaldNews (Honorar)	2'500.–
	- Betreuung Homepage (Honorar, Hosting)	1'500.–
	- Geschäftsleitung (Honorar, Druck Bericht, Porti, Zeitschriften, Spesen Vorstand...)	15'000.–
	- Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung (Honorare, Raummiete, Spesen...)	6'000.–

3. Dank

Der Vorstand, der Präsident Bernhard Nievergelt und die Geschäftsführerin Brigitte Wolf der Arbeitsgemeinschaft für den Wald danken dem BAFU – ehemals BUWAL/Forstdirektion, den Mitgliedorganisationen und allen Partnern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Bitsch, 9. März 2006, bw

www.afw-ctf.ch

Präsident:
Président:
Prof. Dr. Bernhard Nievergelt
Burenweg 52, CH-8053 Zürich
Telefon / Fax 01 381 31 84
b.nievergelt@swissonline.ch

info@afw-ctf.ch

Geschäftsführerin:
Secrétaire:
Brigitte Wolf
Ebnetstr. 21, CH-3982 Bitsch
Telefon / Fax 027 927 14 33
b.wolf@bluewin.ch